



APOSTOLISCHE
GEMEINSCHAFT

Sonntagsbrief für den 14. März 2021

Passionszeit

- 1) *Jesu, deine Passion will ich jetzt bedenken;
wollest mir vom Himmelsthron Geist und Andacht schenken.
In dem Bilde jetzt erscheine, Jesu, meinem Herzen,
wie du, unser Heil zu sein, littest alle Schmerzen.*

- 2) *Aber lass mich nicht allein deine Marter sehen,
lass mich auch die Ursach fein und die Frucht verstehen.
Ach die Ursach war auch ich, ich und meine Sünde:
diese hat gemartert dich, dass ich Gnade finde.*

Diese beiden Liedverse finden wir in der Johannespassion von Johann Sebastian Bach. Passionszeit, das sind die Wochen zwischen Aschermittwoch und Karfreitag. In unseren Mittwochsimpulsen gehen wir gerade mit dem Thema „Fasten“ durch diese Zeit. Passion - kommt vom lateinischen „passio“ = leiden, es geht um die Leidenszeit Jesu Christi. Manchmal denken wir vielleicht so: „Warum musste Jesus Christus so schrecklich leiden und sterben? Wo ist da der liebende Vater, wenn sein Sohn so elend stirbt?“ Die Antwort lautet: „Es ist der größte Liebesbeweis, den es geben kann. Gott gibt sein Liebstes, weil er alle Menschen liebt und sie bei ihm sein sollen.“ Klingt zu einfach? Vielleicht, aber nur darum geht es. Gott liebt uns. Und weil wir Sünder sind, brauchen wir die Liebestat Gottes am Kreuz von Golgatha. Selbst unsere tiefsten Abgründe teilt Gott mit uns, um uns zu verdeutlichen: „Ich lasse euch auch in den schwersten Zeiten nicht allein. Nichts kann zwischen mir und euch stehen.“

Martin Luther half den Menschen zu einer wichtigen Erkenntnis. Er stellte klar, dass Menschen nichts für Gottes Liebe tun müssen, ER schenkt sie uns einfach so. Dazu müssen keine besonderen Leistungen vollbracht werden. Darum dürfen wir erkennen, dass im größten Leid auch das größte Heil für uns Menschen verborgen liegt.

Das kann uns in den Wochen vor Ostern begleiten. Wir dürfen mit Jesus nach Jerusalem ziehen. Wir dürfen erkennen, dass es unser Bestes bedeutet, auch wenn Jesus diesen schweren Weg gehen musste. Die Sonntage bis dahin haben alle einen Namen:

Invokavit - Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören.

Reminiszerre - Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit.

Okuli - Meine Augen sehen stets auf den Herrn.

Lätare - Freuet euch mit Jerusalem!

Judika - Herr, schaffe mir Recht!

Palmarum - Palmsonntag

Es sind Aufforderungen an uns alle: Höre, Gedenke, Sieh, Freu dich, suche Recht, geh mit dem Herrn nach Jerusalem und streu die Palmenzweige auf den Weg!

Bete den König an und geh mit ihm nach Golgatha. Dann kannst du auch mit ihm am Ostermorgen auferstehen. Das Leben kann neu beginnen. Meine Sünde ist getilgt. Halleluja!

Eine gesegnete Passionszeit wünscht euch
Elke Heckmann